

## **Wanderfreude**

von Hermann Riedmüller, Erlangen

Auf, das Wetter will heut' taugen,  
um auf Wanderfahrt zu geh'n,  
dankbar lasst mit hellen Augen  
uns die schöne Heimat seh'n.

Überall kommt sie entgegen,  
dem, der ihr sein Herz erschließt,  
der auf stillen Wanderwegen  
ihren Zauber froh genießt.

Seht die Stadt zu unsren Füßen  
traut im Morgensonnenstrahl,  
seht die lieben Dörfer grüßen  
freundlich rings im weiten Tal.

Silbern springt im Wald die Quelle  
kühl aus mosigem Gestein  
und die schlichte Feldkapelle  
steht verträumt am stillen Rain.

Lauscht, was aus dem Heiligtume  
der Natur fromm zu uns spricht:  
Vogel, Falter, Fels und Blume  
sind ein wundersam' Gedicht.

Stumm will uns das Steinkreuz mahnen  
und der Burgruine Bild  
raunt vom Leben ferner Ahnen,  
heimlich blitzt noch Schwert und Schild.

Alte Sagen, alte Weisen,  
Tracht und Brauchtum werden kund  
und des Schöpfrads rauschend Kreisen  
grüßt im grünen Wiesengrund.

Hoch ins Blau die Lerchen steigen  
jubilierend himmelwärts –  
schöne Heimat, dir zu eigen  
soll stets bleiben unser Herz.

mit freundlicher Genehmigung: Helmut Riedmüller